



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Lvstgartlein Einer Heiligen Liebe**

**Boyman, Jakob**

**Cölln, 1650**

Cap. VI. Andere eigenschaften der Lieb Gottes.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45647**

Der Liebwürdigste  
 ten gefällt: Ich aber bin so viel Jahr  
 lang ein Lehr- Jünger der Lieb gewe-  
 sen / vnd hab so wenig gelernt / recht  
 lieben. Dann es mir schwer fällt / dir  
 meinem Geliebten gehorsamen: Ach  
 möcht ich es endlich erlernen / vnd  
 auß Lieb gehorsamen / auß gehorsam  
 Lieben!

*Das VI. Capitel.*

*Anderer Eigenschafften der Lieb  
 Gottes.*

1. Die Lieb vereiniget die Liebhaber.

**O** Allerliebreichster Gott / wie  
 komptes / daß da ich dich liebe /  
 nit ganz vnd gar mit dir vereiniget  
 vnd eins seye: sintemahl du mit mir  
 auß Lieb hast wollen eins seyn / in dem  
 du die menschliche Natur hast ange-  
 nommen / vnd dieselbe in einer Pers-  
 son mit deiner Gottheit / vnauflöslich  
 vereyniget: O mich vnartigen Liebs  
 habest!

haber der ich Gott Liebe/ vnd mit Gott  
 nit vereiniget werde. Welcher mir  
 seine Gnad mittheilet/ damit ich desto  
 gleichlicher mit ihm eins werde/ vnd  
 mich mit seinem eigenen Fleisch vnd  
 Blut ernehret/ diese Vereinigung zu  
 erhalten. O Geliebter/ gib was du for-  
 derst/ daß ich durch Lieb mit dir seye/  
 vnd bleibe/ in ewigkeit vereiniget.

2. Die Lieb verursachet gleichheit.

**O** Allerliebreichster Gott. Es ist  
 zwar zwischen mir vnd dir ein  
 vnendter vnderscheid/ danoch damit  
 du deine Lieb probierest/ hastu mir  
 wollen gleich werden: Ich aber/ wie  
 kan ich mich für deinen Liebhaber  
 außgeben/ der ich dir so weit vngleich  
 bin/ durch meine eigene Schuld? dan  
 du bist demüthig ich hoffärtig; du arm  
 ich begirig; du heylig ich entel. O mein  
 Geliebter/ du hast die Lieb verliehen/  
 verleyhe auch die gleichheit der Lie-  
 ben

Der Liebwürdigste  
benden / vnd richte mein Hertz zu dei-  
ner Lieb.

3. Die Lieb sucht gegenwart der Lie-  
benden.

**O**Allerliebreichster Gott / ach wie  
liebstu mich / von welchem du  
dich nit willst absonderen / nach deiner  
Menschheit vnd nicht absonderen  
kannst nach deiner Gottheit! in dem  
du mir deinen vnsterblichen Leib all-  
hie im Sacrament hast hinder lassen.  
Dmöcht ich auch allzeit bey dir sein /  
auffß wenigst / mit dem Hergen; weil  
ich es nit kan mit dem Leib: mit der  
Lieb kan ich es / verleihe mir / daß sie in  
mir niemahlen erkalte.

4. Die Lieb begehrt Ansprach des Ge-  
liebten.

**O**Allerliebreichster Gott / wie we-  
nig lieb ich dich / mit welche ich so  
selten rede! vñ weil der Mund red auß  
Oberfluß deß Hergens / ach mich

kalten Liebhaber / der ich so offte andere  
sachen / als dich im Mund führe.  
Weh meiner / dessen Hertz nit voller  
Lieb ist. O mein Geliebter / erfülle du  
allein mein Hertz / damit mein Mund  
nur mit dir vnd von dir rede vnd mei-  
ne Lieb durch mein Sprach bekand  
werde.

5. Die Lieb leynd keinen Zorn zwischen  
den Liebenden.

**O**Allerliebreichster Gott / wie vbel  
vergelt ich dir deine Lieb gegen  
mich! Du liebest mich vnd ich  
erzürne dich. Du thust mir guts vnd  
ich böses. Es thut mir Leyd / O mein  
Geliebter / weil ich dich liebe vnd ver-  
fluche alles / was ich deiner Lieb je-  
mahlen zuwider gethan hab / vnd weil  
deine Lieb sich erstreckt zu allen / thut  
mir an aller Platz leyd / daß dich je-  
mahlen einer beleidiget. Vnd wün-  
sche / dz ich aller missethaten mit mei-  
ner

Der Liebwürdigste  
ner Lieb könnte erstatten.

6. Die Lieb hält ihres Geliebten sachen  
für die ihrige.

**O**Allerliebreichster Gott/du gibst  
dein Lieb gegen mich darin son-  
derlich zuverstehen/dasß du mei-  
ne Sachen als die deine versorgest/  
vnd all das deine/mein machest: Ich  
will deinem Exempel nach fortan lie-  
ben: vnd alle das deine/als das mei-  
ne versorgen: ja / das deine allein  
versorgen/ weil alles dein ist/ vnd  
nichts mein ist. Vnd alles das mei-  
ne / dein machen: Dein dann soll  
mein Herz sein; dein soll mein Mund  
sein: dein soll mein Hand sein/ dein  
soll ich ganz sein: dich allein soll  
mein Herz lieben / dich mein Mund  
loben / dir mein Hand dienen / dir al-  
lein ich ganz leben.

7. Die Lieb gibt dem Geliebten / was  
ihm am allerangenehmsten.

**O**Allerliebreichster Gott. Es man-  
gelt

gelt &  
noch  
von  
gelieb  
Herr  
Herr  
ich di  
brau  
fallen  
auff  
keit/a  
8.

**O**  
berwie  
soll si  
den:  
liebt  
heut  
gener  
mehr  
Lieb.

gest zwar dir nichts / weil du dan  
 noch mich liebest / begehrestu etwas  
 von mir ; vnd weil du wilst von mir  
 geliebt werden / begehrestu mein  
 Herz / den Ursprung der Lieb: Mein  
 Herz dann / O mein Geliebter / geb  
 ich dir / zum pfand meiner Lieb : ge  
 brauche du es / nach deinem wolge  
 fallen. Vnd weil dir an ihm die Lieb  
 auff's best gefällt / gib daß es dich all  
 zeit / auff das vollkommenst liebe.

8. Die Lieb leynd gern für ihren  
 Geliebten.

**O** Allerliebreichster Gott / du hast  
 am Creuz dein Lieb am besten  
 bewiesen : allda muß auch die meine /  
 soll sie auffricht sein / bewehret wer  
 den : So will ich dann / O mein Ge  
 liebter / auß Lieb alles leynden / was mir  
 heut / vnd fortan zu leynden wird bege  
 genen : Wiltu aber mein Creuz ver  
 mehren / so stärke zu gleich meine  
 Lieb.

D

9. Die

9. Die Lieb führt andere an Thren  
Geliebten zu Lieben.

**O** Allerliebreichster Gott / du bist  
ganz lieblich / vnd wirst wenig  
geliebt : alle geniessen deiner  
Lieb / vnd wenig lieben dich widerum.  
Es thut mir leid / o mein Gelieb-  
ter / daß ein einziger sey / der dich mit  
liebe / vnd daß ich nit könn andere  
Lieb erstatten. Will mich doch be-  
mühen andere zu deiner Lieb anzu-  
führen: verleyhe du / daß was ich mit  
worten begehre / mit dem Exempel be-  
stättige.

10. Die Lieb besucht oft Thren  
Geliebten.

**O** Allerliebreichster Gott / Ich  
frage nit / wo du wohnest. Ich  
weiß / daß diß Wort sey Fleisch  
worden / vnd wohne in vns / vnd  
Dan in mein Herz hineinführen /



ich vnder den Creaturen herum  
geschwebt; alda will ich dich besuch  
en / vnnnd begreiffen; Ich weiß  
auch / daß du dich / wiewol ver  
borgener weiß / in dem allerhellig  
sten Sacrament des Altars / auff  
haltest. Will dich alda besuchen / vnd  
begehre von dir / du wollest das orth  
deiner wohnung / mein Herz nemb  
lich / benedeyen / vnnnd zu deiner Lieb /  
vnnnd ehr allein heiligen vnnnd wey  
hen.

ii. Die Lieb tractirt Ihren Geliebten  
auff's best.

**O** Allerliebreichster GOTT / du  
hast / dein Lieb zu beweisen / mir  
das allerbeste im Himmel vnd  
auff Erden / zur Speiß zugerichtet /  
nemblich das Fleisch vñ Blut deines  
eingebornen Sohns Jesu; Mein Lieb

D 2

damit

damit zu ernehren : Ich will im  
gleichen das allerbeste / welches ich  
habe / dir fürszen / deine Lieb gegen  
mich zuerhalten; Mein Herz nemb-  
lich / mit dem deinen gleichförmig:  
Mein Zung / zu deinem Lob gericht/  
vnd meinen ganzen Leib / zu deinem  
dienst bereit; O mein Geliebter / möch-  
te dir doch / diese meine Speiß ge-  
fallen.

12. Die Lieb vbergibt sich ganz ihrem Ge-  
liebten allein.

O Allerliebreichster Gott / ich weiß/  
daß ich dich nicht gnugsam liebe/  
wo fern ich etwas anders neben dir/  
vnd nicht deiner wegen liebe; wo  
fern ich nicht ganz liebe / vnd nicht  
allzeit liebe : Gebe mich der wegen  
Gott schuldig / daß ich nit recht geliebt  
habe / vnd nimb mir gänzlich für  
dich fortan / ganz / allein; vnd all-  
zeit zu lieben. O mein Geliebter / ver-

lenh

lenhe das / was ich wünsche / vnnnd  
wann es an der Lieb mangelt / laß  
dir meine begierd gefallen.

*Das VII. Capitel.*

Ermahnungen vnd Exempfen der  
Lieb.

O Meine Seel / wie kanstu / auch  
ein einziges Augenblick / verwei-  
len zu lieben; oder jemahlen zu lieben  
auffhören / da dich alles zu lieben an-  
führet / was im Himmel / vnnnd auff  
Erden ist?

Die I. Ermahnung / vnd Exempel der  
Lieb / ist Gott.

O Allerliebreichster Gott / du bist  
gãz lieblich / weil alles wã an dir ist  
zu lieben ermahnet / vnnnd lieben  
D 3 lehret.